

Unkorrigiertes Redemanuskript

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeister, meine Damen und Herren,
gestatten Sie mir ein paar Worte zum Antrag meiner Partei für einen Sozialtarif für Strom.

Wir möchten mit unserem Antrag ein soziales Problem thematisieren mit dem sich eine zunehmende Anzahl von Privathaushalten auseinandersetzen muss.

Vor dem Hintergrund stark steigender Energiepreise, jetzt aktuell zum 1. Januar durch die erhöhte Umlagen nach dem EEG, können immer mehr einkommensschwache Privathaushalte ihre Energierechnungen nicht mehr oder nicht mehr vollständig zahlen.

Die Verbraucher Zentrale NRW hat in Modellrechnungen bewiesen, dass bei einkommensschwachen Haushalten der finanzielle Spielraum ausgereizt ist.

Rund 20% der Bevölkerung sind gezwungen über 13% ihres Einkommens zur Begleichung ihrer Energiekosten aufzuwenden.

-2-

Es ist nach Meinung der Verbraucherzentrale hierbei von besonderer Bedeutung das der Personenkreis der hiervon betroffen ist, nicht nur Bezieher von Transferleistungen sondern immer mehr Bezieher von geringerem Einkommen betrifft.

Diese Problem wird sich weiter zuspitzen denn auf der einen Seite werden stetig steigende Energiepreise und auf der anderen Seite stagnierendes respektive sinkendes Realeinkommen breiter Bevölkerungskreise stehen.

Um den Ausschluss ganzer Teile der Bevölkerung von der Energieversorgung mit der Folge der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Ausgrenzung zu verhindern, hat die EU Kommission eine Charta der Rechte der Energieverbraucher kreiert.

Sie hat einen Sozialtarif für besonders schutzbedürftige Bevölkerungsgruppen gefordert.

DIE LINKE nimmt in ihrem Antrag Bezug auf die EU.

DIE LINKE fordert:

- Ein Verbot von Stromsperren für einkommensschwache Haushalte, die nachweislich ihre Stromrechnung nicht bezahlen können.
- Die verbindliche Einführung eines Sozialtarifs
- Mehr unmittelbare Unterstützung für betroffene Haushalte z. B. durch die Schaffung eines Energieeffizienz – Fonds aus dem Finanzierungsbeihilfen zum Kauf energiesparender Haushaltsgeräte gegeben werden können.

Meine Damen und Herren, dieser Antrag sieht ja zunächst vor, die Situation zu erfassen wie sie sich uns in Remscheid bietet.

Weil sich ja die EU Richtlinie ausdrücklich mit der Grundversorgung befasst.

Im weiteren ist es notwendig, dass sich unsere Stadtwerke mit der Situation vor Ort

-4-

beschäftigt, um ein tragfähiges Modell zu entwickeln, das den Namen Sozialtarif verdient.

Es gibt sicher viele Einwände gegen einen Sozialtarif, aber dass er möglich ist beweisen

uns unsere europäischen Nachbarn in Großbritannien, Frankreich und Belgien.

Die Verbraucherzentrale NRW knüpft in ihren Vorschlägen deshalb auch an diese Modelle an.

Wenn man z.B. das belgische Modell vereinfacht überträgt, könnte dies bedeuten, dass die Stadtwerke an Menschen, die tatsächlich als arm gelten

- Maßstäbe dafür gibt es - u.a. nimmt die E.ON Bayern den Maßstab, dass derjenige als arm gilt der von den Rundfunkgebühren befreit ist.

Das man diesen Menschen eine bestimmte Menge Elektrizität kostenlos abgibt, etwa 500 Kilowattstunden,

-5-

und dass für den darüber hinausgehenden Verbrauch ein progressiv steigender Preis genommen wird.

Durch die Progressivität dieses möglichen Tarifs würde einem exzessiven Stromverbrauch entgegengewirkt und somit auch ein umweltpolitisches Kriterium erfüllt.

Meine Damen und Herren, im Artikel 14 des Grundgesetzes steht: Eigentum verpflichtet... Was heißt das für unsere EWR?

Gehört unsere Stadtwerke doch den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, sie sind die Eigentümer. Sie sind die Kunden...

Es kann also nicht angehen, dass die Stadtwerke ihre Kunden, also ihre Eigentümer ausblendet wenn eine soziale Verpflichtung da ist.

Die Stadtwerke müssen ein soziales und öffentliches Unternehmen sein sie sollten eine Vorbildfunktion ausüben und in diesem Zusammenhang kann ein Sozialtarif

-6-

den Stadtwerken nur gut zu Gesicht stehen.

Sehr geehrte Damen und Herren ein Sozialtarif ist nötig, ein Sozialtarif ist möglich.

Man muss nur wollen.

Ich bitte um Ihre Zustimmung zu unserem Antrag!